

# Röring spricht für Landwirte

Besuch des WLW-Präsidenten in Dörenthe

Von Brigitte Striehn

**DÖRENTHE.** Der Lohnunternehmer Felix Bäumer aus Dörenthe hatte am Mittwochabend seine Maschinen aus der Halle gefahren. Auf dem Hof bildeten Traktoren und Mähdrescher die beeindruckende Hintergrundkulisse für ein CDU-Podiumsgespräch mit Johannes Röring aus Vreden, Präsident des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes (WLW). Achim Rietmann, Vorsitzender des Agrar-Ausschusses im Kreis Steinfurt, moderierte.

Neben allgemeinen Themen widmete Röring sich in seinem Vortrag der Agrarwirtschaft in Nordrhein-Westfalen. „Die Landwirte schaffen in unserem Bundesland doppelt so viele Arbeitsplätze wie die chemische Industrie. Hannelore Kraft muss also dringend mit den Bauern sprechen“, so der Bundestagsabgeordnete.

**„Ich sehe Menschen lieber mit einer Bratwurst in der Hand, als mit einem Joint.“**

Christina Schulze-Föcking, CDU-Kreisvorsitzende

Sie habe bei Besuchen in ihrem Wahlkreis erlebt, dass in den bäuerlichen Betrieben Verantwortung gelebt werde, sagte die Kandidatin der CDU für den Bundestag, Anja Karliczek. Dort lebten Jung und Alt zusammen, und ihnen sei der Stolz auf ihre Leistungen anzumerken. Die agrarpolitische Sprecherin im Landtag, Christina Schulze-Föcking, nutzte die Gelegenheit, den etwa 100 Zuhörern Themen nahezubringen, die ihr auf den Nägeln brennen. Dabei

kritisierte sie die Landesregierung in Düsseldorf scharf für deren Finanzpolitik und die „Regulierungswut“ gegenüber den Bürgern. „Die Landwirte leben von und mit ihren Tieren, das gegenwärtige Misstrauen ist völlig überzogen“, sagte sie. Nach diversen Seitenhieben auf den „Veggie-Day“ ließen sich die Gäste die Kasselerbrötchen von Familie Bäumer schmecken, immerhin gab es Krautsalat dazu. Mit dem Zustand der CDU im Kreis Steinfurt sei sie sehr zufrieden, konstatierte Schulze-Föcking. „Wir haben viele motivierte Mitglieder, die sich in allen Ebenen für die Menschen in ihrer Region einsetzen“, sagte die Landtagsabgeordnete.

Besonders unterhaltsam war der Abend nicht, wie Hubert Gersemeier feststellte. „Ich hätte mir mehr Action und Resonanz von den anwesenden Landwirten gewünscht“, sagte der Besucher der Wahlkampfveranstaltung. „Vor allem eine Diskussionsrunde fehlte“, ergänzte Ludger Wallmeyer. Der Vorsitzende des Waldbauernverbandes, Dr. Philipp Freiherr Heereman, war dennoch mit dem Verlauf sehr zufrieden. „Das ist hier kein politischer Aschermittwoch, sondern eine Runde, in der Fachthemen aus den Augen der Politiker behandelt werden“, sagte Heereman, der als Mitglied des Agrar-Ausschusses im CDU-Kreisverband Steinfurt Verantwortung für die Belange der Landwirte trägt. In Vorträgen und Einzelgesprächen sei die Bandbreite der Agrarpolitik deutlich gemacht worden. „Hier ist heute gut zu erleben, wie Beruf und familiäres Umfeld im ländlichen Raum eine Einheit bilden.“

## WLW

Der Westfälisch-Lippische Landwirtschaftsverband e.V. vertritt als freie Vereinigung die Landwirtschaft. Er fördert die Interessen des Berufsstandes im agrar-, wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Bereich, in der Rechts-, Steuer- und Sozialpolitik sowie auf dem Gebiet der Bildungs- und Kulturpolitik. Der WLW ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig und versteht sich als die berufsständische Vertretung der mit der Land- und Forstwirtschaft verbundenen Unternehmen und Organisationen. Er hat etwa 48 000 Mitglieder. (Quelle: WLW)



**Sprach bei seinem Vortrag** agrarpolitische Themen an: Johannes Röring aus Vreden, Präsident des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes. Foto: Brigitte Striehn